

# Markus Sperlein

Greiffenbergstr. 33  
96052 Bamberg

## Versicherung

### an Eides Statt

Am 20.09.2004 fuhr ich, Markus Sperlein, geb. am 18.05. 1968, zusammen mit meiner Frau, Petra Heller, und Herrn Bezirkstagspräsident a. D. Edgar Sitzmann nach Erlangen in die Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universitätsklinik um einen Besuchskontakt meiner Frau mit unserem Sohn Aeneas Heller beizuwohnen, so wie es am 17.09.2004 vor Gericht vereinbart worden war.

Als wir im Eingangsbereich des Krankenhauses angekommen waren, begegneten uns dort zwei Mitarbeiterinnen des Bamberger Jugendamtes. Hinzu kamen noch der Oberarzt Dr. O. Kratz sowie seine Assistenzärztin Frau Dr. Pfaffenberger.

Es wurde uns erklärt, dass heute sowieso noch kein Besuch bei Aeneas stattfinden würde. Zuerst müsse noch der zuständige Richter Aeneas anhören. Des weiteren müsse Frau Heller heute zuerst einmal ein 4-Augengespräch mit Herrn Dr. Kratz führen.

Das war vor Gericht ganz klar so nicht vereinbart worden.

Deshalb lehnte ich ein solches Einzelgespräch meiner Frau ohne jeglichen Zeugen mit Herrn Dr. Kratz ab, auch im Hinblick auf die absurde Falschgutachterei des Bamberger Medizinaldirektors Dr. Strauch.

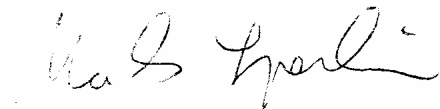
Zudem erschien mir die Kinder- und Jugendpsychiatrie Erlangen befangen, da das Ergebnis von Prof. Rascher aus der Kinderklinik in grotesker Weise in nahezu hellseherischer, aber leider rechtswidriger Vorausdiagnose schon gewissermaßen bindend vorgegeben wurde. Auch Herr Sitzmann riet unter diesen merkwürdigen Umständen von einem solchen Gespräch ab.

Auf meine Frage an Herrn Dr. Kratz, ob dieses 4-Augengespräch etwa ein Explorationsgespräch für ein kinderpsychiatrisches Gutachten sei, bekam ich keine Antwort. Herr Dr. Kratz vermied es dabei mir in die Augen zu sehen. Als ich diese Frage zum dritten Mal gestellt hatte, nickte mir seine Assistenzärztin, Frau Dr. Pfaffenberger, deutlich sichtbar zu, so dass ich nun wusste woran wir waren.

Nachdem vor Ort keine Einigung erzielt werden konnte, sagte ich für alle hörbar und verständlich, dass hier über die Vorgehensweise wohl ein Missverständnis vorläge, das zunächst einmal von den Anwälten bei Gericht geklärt werden müsse. Ich nannte ausdrücklich Herrn Bezirkstagspräsident a. D. Edgar Sitzmann als Zeugen für diese ungeklärte Situation,

damit nicht hinterher von der Gegenseite die Behauptung aufgestellt werden konnte, Frau Heller wäre nicht kooperativ gewesen.

Die vorstehende Erklärung unterschreibe ich in Kenntnis der strafrechtlichen Folgen einer falschen Versicherung an Eides statt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Markus Sperlein', written in a cursive style.

Markus Sperlein

Bamberg, den 22.09. 2004